

Ankauf des Animationsfilms *Schattenprozession* von William Kentridge

Neuerwerbung aus den Einnahmen des ALBERTINA Fundraising Dinners 2019

Das diesjährige Fundraising Dinner der ALBERTINA war erneut ein fulminanter Erfolg: Die durch den Verkauf von 36 Tischen mit über 350 Gästen eingenommene Summe von rund 250.000 Euro kommen dem Erwerb des Animationsfilms *Schattenprozession / Shadow Procession* von William Kentridge zugute.

Die ALBERTINA besitzt als einziges Museum in Österreich zahlreiche Werke des südafrikanischen Künstlers, bereits 2010 war Kentridge die umfassende Ausstellung *Fünf Themen* gewidmet.

Schattenprozession / Shadow Procession

Im ersten Teil des Animationsfilms sieht man einen Zug von Menschen durch eine zerklüftete Landschaft ziehen. William Kentridge wendet hierfür eine Technik an, die vom Schattentheater abgeleitet ist. Ausgeschnittene und -gerissene schwarze Papierfiguren bewegen sich von links nach rechts durch das Bild oder werfen nur ihre Schatten auf die Leinwand dahinter. Es sind die Verstoßenen und Vertriebenen, die Unerwünschten und Mühsamen, die Lahmen und die Blinden, die ihre Gegenstände, ihre Kranken und Toten und selbst Gebäudeteile vor sich her tragen, schieben oder ziehen. Es bleibt offen, woher sie kommen und wohin sie gehen, allein der Weg scheint vorgegeben. Untermalt wird dieser Exodus von der eindringlichen Musik des Johannesburger Straßenmusikers Alfred Makgalemele mit seiner Interpretation von *What a Friend We Have in Jesus*, von ihm gesungen und auf dem Akkordeon begleitet.

Der zweite Teil beginnt mit Echos der militanten toyi-toyi Gesänge aus Südafrikas Freiheitskampf, unterbrochen durch kämpferische Parolen. Zu diesen Gesängen erklimmt eine bedrohlich Figur die Bühne: König Ubu. Ubu stammt aus der Satire *Ubu Roi* von Alfred Jarry, in der William Kentridge in den 1970er Jahren als Schauspieler mitwirkte. Zwanzig Jahre später griff Kentridge in einigen seiner Werke die Geschichte dieses korrupten und feigen Despoten auf, um mit Ubu den Irrsinn der Apartheidpolitik zu thematisieren. In *Schattenprozession / Shadow Procession* wird Ubu durch die Silhouette eines Schauspielers verkörpert, der sich – unersetzlich, mit riesigem Bauch, viel zu großen Händen und mit Kapuze – selbstgefällig und machtbewusst zu den Rhythmen der Trommeln bewegt und sie schließlich zum Verstummen bringt.

In der darauf folgenden Szene setzen Gesang und Rufe erneut ein. Schattenfiguren, nun zumeist eigenartige Hybride aus Lebewesen und Gegenstand, ziehen wieder durch das Bild. Eine im Verhältnis zu den Figuren viel zu große reale Katze streckt dazwischen ihre Glieder. Die Sequenz wird durch die animierte Strichzeichnung einer tanzenden weißen Katze auf schwarzem Untergrund unterbrochen. Ein weit aufgerissenes Auge kommentiert stumm das weitere Geschehen, in dem der anfangs so geordnete Marsch sich zunehmend auflöst, sein Tempo steigert und Aggression zulässt, während die frenetischen Töne einer Blasmusikkapelle ein Happy End suggerieren.

Der Film verkörpert das grausame Gedächtnis all derer, die unterdrückt wurden und ihr Heimatland verlassen haben. Kentridge gibt dazu an, dass er sich oft auf bestimmte Ereignisse bezieht, die in seinem Land eindeutig als solche erkannt werden, betont jedoch auch die Universalität menschlicher Tragödien und glaubt, dass sie ohne die lokalen Verweise verstanden werden können. Das Wichtigste sei, sich zu erinnern. Angesichts der aktuellen Flüchtlingsdebatte in Europa gewinnt Kentridges *Schattenprozession / Shadow Procession* erneut an Relevanz.

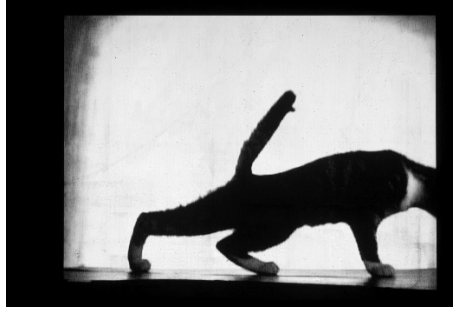
Das Werk war bereits 2010/2011 in der umfassenden Kentridge-Ausstellung *Fünf Themen* in der ALBERTINA zu sehen.

William Kentridge

Die Themen des 1955 in Johannesburg geborenen William Kentridge sind eng mit seinem Leben verknüpft und kreisen zugleich um politische Fragestellungen. Über das Private spiegeln sich die Bedingungen des Umfelds wider: Johannesburg, Südafrika und der afrikanische Kontinent sowie die Folgen des Kolonialismus. In seinem Œuvre befasst sich Kentridge thematisch mit Unterdrückung und gesellschaftlichen Konflikten, mit Fragen von Verlust und Versöhnung sowie dem flüchtigen Charakter des persönlichen und kulturellen Gedächtnisses.

Kentridges Animationsfilme basieren zumeist auf Kohlezeichnungen oder bedienen sich Schatten und Silhouetten als zeichnerischen Elementen. Obwohl er sich hauptsächlich als Zeichner versteht, verwendet eine breite Palette von Medien für seinen künstlerischen Ausdruck, die Skala reicht von Film, Video, Animation, Fernsehen, Theater über Oper und Skulptur bis hin zu verschiedenen multidisziplinären Arbeiten.

Sie haben die Möglichkeit, folgende Fotos auf www.albertina.at im Bereich *Presse – Allgemeine Informationen* abzurufen:



William Kentridge: *Schattenprozession / Shadow Procession*, 1999
35 mm-Animationsfilm, übertragen auf Video, 7:26 min
Regie, Animation und Fotografie: William Kentridge
Schnitt: Catherine Meyburgh
Tongestaltung: Wilbert Schübel
Musik: Alfred Makgalemele
Albertina, Wien
© William Kentridge

Rechtlicher Hinweis: Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Neuerwerbung abgebildet werden.